

* Die Naturobjekte des Jahres 2011

Hier wird eine Auswahl der uns bekannten Naturobjekte des Jahres mit Foto und kurzen Informationen vorgestellt.

Für weitergehende Informationen können die Bezugsadressen der zuständigen Institutionen auf der Internetseite von Natur und Landschaft unter <http://www.natur-und-landschaft.de/adressen/> abgerufen werden.

Wildtier des Jahres Luchs (*Lynx lynx*)

Er ist zunehmend auch wieder in deutschen Wäldern unterwegs. Charakteristisch ist das gelblich-bis graubraune Fell, ein großer Kopf, Pinselohren und ein kurzer Schwanz. Die größte Wildkatze Europas hat ca. 50–70 cm Schulterhöhe und kann bis zu 25 kg wiegen. (Foto: piclease/Hans Glader)



Vogel des Jahres Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Der Gartenrotschwanz – ein Zugvogel, der den Winter in den afrikanischen Savannen verbringt – ist seltener geworden. Dies liegt am Verlust von Streuobstgürteln und strukturreichen Gärten in Dorf- und Randlagen. Sein Erkennungszeichen ist der namensgebende ziegelrote Schwanz. (Foto: McPhoto)

Fisch des Jahres Äsche (*Thymallus thymallus*)

Die Äsche ist ein Standfisch und lebt in kühlen, klaren und schnell fließenden, größeren Bächen und kleineren Flüssen. Bei schlechter werdender Wasserqualität lässt sie sich schnell vertreiben. Sie gehört zur Familie der Lachsfische, wird ca. 70 cm lang und etwa 1,5 kg schwer. (Foto: Andreas Hartl)



Insekt des Jahres Große Kerbameise (*Formica exsecta*)

Die Große Kerbameise bildet Staaten mit mehreren hunderttausend Individuen. Kopf und Hinterleib sind braunschwarz gefärbt, die ameisentypische Taille ist auffallend rot und besonders lang. Feinde werden mit den kräftigen, gezähnten Mundwerkzeugen gebissen. (Foto: Dieter Bretz)

Reptil des Jahres Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

Die Mauereidechse ist in Deutschland nur in wärmeren Gebieten verbreitet. Sie lebt in Mauerritzen und Felsspalten, vornehmlich in Weinbergen und an Bahntrassen. Sie ist sehr schlank und wird bis zu 7,5 cm lang, wobei der Schwanz fast doppelt so lang wie der Körper ist. (Foto: piclease/Stefan Ott)



Spinne des Jahres Gemeine Labyrinthspinne (*Agelena labyrinthica*)

Sie gehört zu den Trichternetzspinnen und bewohnt sonnige, trockene Orte mit niedriger Vegetation oder lockerem Gebüsch, an Wald- und Wegrändern sowie auf Trockenrasen. Ihr Merkmal sind die deutlich zweigliedrigen hinteren Spinwarzen. (Foto: Heiko Bellmann)

Weichtier des Jahres Zierliche Tellerschnecke (*Anisus vorticulus*)

Die Zierliche Tellerschnecke ist europaweit geschützt und selten. Das Gehäuse dieser Süßwasserschnecke ist linksgewunden sowie ca. 4–5 mm breit und 0,5–0,8 mm hoch, ihr Körper meist dunkel- bis hellgrau gefärbt. Zu ihrer Nahrung zählen mikroskopisch kleine Algen. (Foto: Ira Richling)

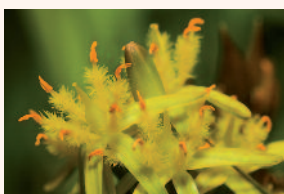


Boden des Jahres Vega (Brauner Auenboden)

International wird die Vega als Fluvic Cambisol oder als Fluvisol bezeichnet. Typische Merkmale: dunkler, humusreicher Oberboden mit graubraunem, feinkörnigem Unterboden, der deutlich geschichtet ist. Vorkommen: weltweit entlang großer Flusssysteme. (Quelle: Kuratorium Boden des Jahres)

Baum des Jahres Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

In Deutschland ist die Elsbeere seltener, aber dafür fast überall vertreten, außer im nordwestdeutschen Tiefland. Ihr zähes, elastisches, festes und gut polierbares Holz geht leicht ins Rötliche hinein und ist hart und schwer. (Foto: <http://www.baum-des-jahres.de/> Norbert Mayer)



Blume des Jahres Moorlilie oder Beinbrech (*Narthecium ossifragum*)

Sie zählt zu den Germgewächsen und wächst meist in Hoch- und Heidemooren oder Feuchtheiden. Sie wird ca. 10–30 cm hoch und hat schmale, schwertförmige, grundständige Blätter. Ihre Blüten (Juli–August) sind außen grün und innen leuchtend gelb. (Foto: piclease/Thorsten Schier)

Orchidee des Jahres Zweiblättrige Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*)

Sie kommt nahezu in ganz Europa vor, in Deutschland in Laub- und Nadelwäldern, aber ebenso in Zwergstrauchheiden, auf Borstgras- oder Magerrasen. Sie wird ca. 20–50 cm groß und hat am Stängelgrund zwei breite eiförmige Laubblätter. Ihre Blüten sind weiß. (Foto: AHO NRW)



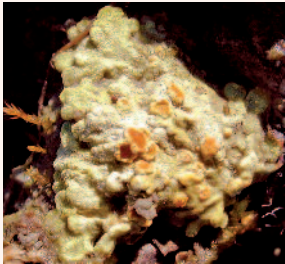


**Höhlentier des Jahres
Großes Mausohr
(Myotis myotis)**

Das Große Mausohr ist die größte einheimische Fledermausart und auf Gebiete mit hohem Waldanteil angewiesen, bevorzugt Laub- oder Laubmischwälder mit wenig Bodenvegetation. Sie überwintert in Naturhöhlen, Bergwerksstollen und Felsenkellern.
(Foto: piclease/Wilhelm Gailberger)

**Pilz des Jahres
Roter Gitterling
(Clathrus ruber)**

Dieser ungenießbare Pilz ist durch seine fleischrote Gitterkugel, die etwa tennisballgroß ist, unübersehbar. Seine Sporenverbreitung erledigen zuverlässig Schmeißfliegen, die durch die rote Farbe sowie seinen Aasgeruch angelockt werden und die grünlichen Sporen aufsaugen. (Foto: J. Schreiner)



**Flechte des Jahres
Gewöhnliche Feuerflechte
(Fulgensia fulgens)**

Sie wächst in lückigen Trockenrasen auf extrem nährstoffarmen und flachgründigen Böden über Kalk- und Gipsstein. Sie ist leicht erkennbar durch ihr rosettenförmiges, leuchtend gelbes Lager und die tellerförmigen, orangebraunen Fruchtkörper mit hellerem Rand.
(Foto: Wolfgang von Brackel/BLAM e. V.)

**Moos des Jahres
Tännchenmoos
(Thuidium abietinum)**

Das Tännchenmoos ist eine charakteristische Art wärmegeönter kalk- oder basenreicher Trocken- und Halbtrockenrasen und ist auf der nördlichen Halbkugel weit verbreitet. Ihr gefiederter Aufbau erinnert entfernt an den Zweig einer Tanne. (Foto: Wolfgang von Brackel/BLAM e. V.)



**Landschaft des Jahres
Slowakischer Karst –
Aggtelek Karst 2010–2011**

Sie liegt im Grenzgebiet zwischen Nordungarn und der Slowakei. Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a. die Förderung eines nachhaltigen Tourismus sowie der Schutz von Natur, Landschaft und Biodiversität durch Umwelt- und Bewusstseinsbildung.
(Foto: Naturfreunde Internationale/Wien)

**Flusslandschaft des Jahres
Emscher 2010–2011**

Die Emscher ist der letzte oberirdische Abwasserkanal Deutschlands. Sie schwimmt den Dreck von 2,5 Mio. Menschen sowie Industrie- und Bergwerksanlagen weg und wird jetzt renaturiert. Zielsetzung ist die Aufmerksamkeit auf die gewaltigen Veränderungen, die die Emscher erfahren hat.
(Foto: Emschergenossenschaft)



**Bedrohtes Nutztier des Jahres
Limburger Rind**

Das Limburger Rind ist die älteste Rinderrasse Baden-Württembergs und galt offiziell als ausgestorben. 1986 ergaben Nachforschungen, dass es doch noch einige Tiere gab, und so konnte mit Hilfe der GEH ein Zuchtprogramm gestartet werden. Heute gibt es wieder ca. 500 Tiere dieser Rasse.
(Foto: Dieter Kraft)

**Schmetterling des Jahres
Großer Schillerfalter
(Apatura iris)**

Mit über 7 cm Flügelspannweite bei den Weibchen gehört er zu den größten Schmetterlingen Europas. Die blau schillernden Flügel der Männchen sind auf winzige Luftkammern in den Flügelschuppen zurückzuführen. Die Weibchen haben eine dunkelbraune Färbung.
(Foto: piclease/Erk Dallmeyer)

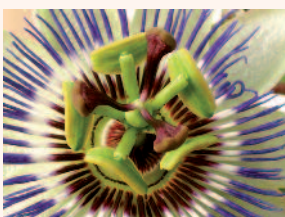


Streuobst des Jahres

1 – Birne Herzogin Elsa (BW)
Tafelbirne, auch für Saft, Kompott
(Quelle: Aus Deutschlands Obstsorten, LOGL)
2 – Kaiser Wilhelm (RP/SL)
Tafel- und Wirtschaftsapfel
(Quelle: Farbatlas Alte Obstsorten, W. Hartmann u. E. Fritz, 3. Aufl. 2008)
3 – Metzrenette (HE)
Apfelsorte (Quelle: Obstsortendatenbank BUND Lemgo)

**Heilpflanze des Jahres
Rosmarin
(Rosmarinus officinalis)**

Er ist aus der Familie der Lippenblütengewächse. Im Mittelmeerraum kann der aromatisch duftende, immergrüne Halbstrauch 1–2 m hoch werden. Er hat nadelartige, ledrige Blätter, die bis zu 2,5 % ätherisches Öl enthalten, das Verwendung in der Heilkunde findet.
(Foto: NHV Theophrastus)



**Arzneipflanze des Jahres
Passionsblume
(Passiflora incarnata)**

Die Passionsblume wird u. a. als Arzneipflanze bei nervöser Unruhe, leichten Schlafproblemen und nervös bedingten Magen-Darm-Beschwerden eingesetzt. Sie stammt ursprünglich aus den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas.
(Foto: Erika Hartmann/pixelio)

**Staupe des Jahres
Fetthenne
(Sedum)**

Die Gattung *Sedum* umfasst rund 500 Arten, welche vorwiegend in nördlichen Breitengraden zu finden sind. Diese teppichbildenden Arten blühen von Juli bis Oktober in rosarot, weiß, hell- oder dunkelrot und werden 30–60 cm hoch.
(Foto: piclease/Antje Deepen-Wieczorek)

